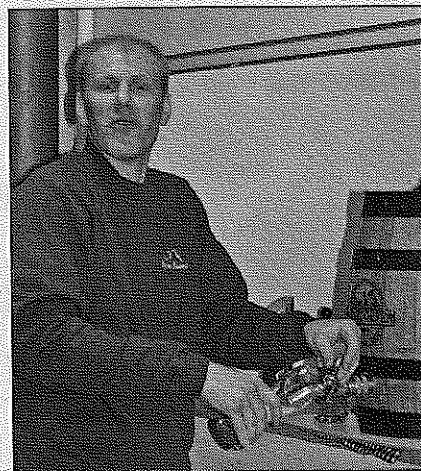


■ Anstich des Burgdorfer Weizenbiers

Die Gasthausbrauerei feiert ihr Jubiläum mit Umzug und Weihfest

Beim Anstich nutzten die Freunde des Burgdorfer Biers die Chance, endlich wieder ein lang ersehntes Weizen zu geniessen

Die Burgdorfer Brauer verstehen ihr Weizenbier bekanntlich als eine Saisonspezialität, die sie als solche nur im Frühling und im Sommer produzieren. In diesem kalten und langen Winter scheint nun vielen Liebhaberinnen und Liebhabern das Warten doppelt so hart vorgekommen zu sein. Anders lässt es sich kaum erklären, dass sich am vergangenen Freitag rund 150 Gäste in der Füllerei neben dem Schützenhaus eingefunden haben, um dem traditionellen Anstich beizuwohnen – und so die erste Gelegenheit wahrzunehmen, um auf



Der Sommer kommt: Diplommeister Joachim Kilian schenkt wieder sein Weizenbier aus.

Kosten des Hauses endlich wieder ein lange ersehntes Weizen zu trinken.

Vor dem Anstich des Fasses machte Braumeister Joachim Kilian die Gäste mit den neuen Räumen vertraut. Das Brauteam hat die Wintermonate nämlich genutzt, um den neu gemieteten Raum neben der Abfüllanlage für die geplanten Verwendungszwecke umzubauen. Jetzt verfügt die Brauerei nicht nur über ein ordentliches Büro, ein kleines Labor und sogar einen gemütlichen Aufenthaltsraum für das Brauteam und Degustationen nach Brauereiführungen, sie hat nun auch ihre Lagerkapazitäten erheblich erweitert. Damit, so Kilian wörtlich, «sollte es den Burgdorfern fortan nicht mehr möglich sein, mir die Brauerei leerzutrinken, wie das während der Euro 08 der Fall war.»

Nach Kilian berichtete Verwaltungsrat Stefan Herrmann, wie die Gasthausbrauerei ihr zehnjähriges Jubiläum zu feiern gedenkt: Die Fahne, die der vormalige Stapi Franz Haldimann dem Unternehmen zur zehnten Generalversammlung geschenkt hat, solle demnach nicht in einer Nacht-und-Nebel-Aktion aufgezogen, sondern mit einem Ehrengelait an ihren Standort beim Schützenhaus gebracht werden.



Nach der langen Wartezeit deckten sich die Freunde des Weizenbiers gleich mit einem Vorrat ein.

Bilder: Steffi Rehkate

Für den 15. Mai, den Vorabend der nächsten GV, planen die Brauer also einen Umzug mit den Burgdorfer Vereinen. Diese Vereine sind es, nach Aussage von Herrmann, denn unter anderem auch, die der Gasthausbrauerei (mit begeistertem Aktienkauf) nicht nur die Gründung, sondern auch den bis heute anhaltenden Erfolg ermöglicht haben. Der Umzug mit anschließendem Fest im Schützenhaus versteht sich denn auch als ein Ausdruck

des Dankes an das Vereinsleben von Burgdorf. Bis zum Weizenbieranstich haben bereits über 20 der vorgängig angeschriebenen Vereine ihre Teilnahme am Umzug bestätigt – einige davon ohne Fahne, aber in den Vereinsfarben gekleidet. Angeführt wird der Umzug von der Stadtmusik Burgdorf werden, abgeschlossen vom Tambouren- und Pfeiferverein, dazwischen werden sich – nach heutigem Planungsstand – rund 300 Vereinsangehörige befinden. Nach

dem Umzug, der von der Gebrüder Schnell Terrasse bis ins Schützenhaus führt, wird es dort ein erstes Hissen der Fahne im Beisein der Fahnenträger und von Ehrengästen geben. Danach folgt das Weihfest im Schützenhaus, in dessen Rahmen die mitmarschierenden Vereine die musikalische Unterhaltung bestreiten werden. Bisher haben die Stadtmusik, das Fűrwehrhörli, die Guggemusik Noteschletzer, die Jagdhornbläsergruppe Spielhahn, der Jodlerklub, der Männerchor Verkehrspersonal und die Steelband Burgdorf ein kleines Konzert angekündigt. Das Fest steht natürlich auch allen Besuchern des Umzuges, den Angehörigen von Vereinsmitgliedern und allen Burgdorfern offen.

Stefan Herrmann

Fahnenzug und Weihfest der Burgdorfer Gasthausbrauerei

Noch bis am 24. April 2009 können sich Vereine aus und um Burgdorf, die gerne am Umzug teilnehmen möchten, dafür anmelden. Ein Formular ist – zusammen mit weiteren Informationen zu Umzug und Fest sowie einer Liste der bereits angemeldeten Vereine – bereitgestellt unter www.burgdorferbier.ch/fahnenweihe.htm.